



PRESSEINFORMATION

Starthilfe für die Rauchschalbe

BirdLife Österreich setzt gezielt Schwalbenschutzmaßnahmen im Burgenland um

Wien, 01.07.2024 – Im Rahmen einer Exkursion zum Bio-Landgut Esterhazy überzeugten sich Mitarbeiter:innen von BirdLife Österreich, der Naturschutzabteilung des Landes Burgenland (Amt der Burgenländischen Landesregierung/Abteilung 4, Agarwesen, Natur- und Klimaschutz) und der Förderwerkstatt RETTET DAS KIND in Eisenstadt am 25. Juni von ihren gemeinsam umgesetzten Schwalbenschutzmaßnahmen.

Im Rahmen des Projektes „Rauchschalbenschutz im Burgenland“ wurden seit Sommer 2022 mehr als 30 Betriebe bzw. Haushalte beraten, lebensraumverbessernde Maßnahmen (Anlage von Schwalbenlacken, Anlage von Blühwiesen für ein reiches Insektenangebot) für Schwalben umzusetzen. Auch die Nistplatzsituation wurde unter die Lupe genommen und nach individuellen Lösungen gesucht. „Das Bio-Landgut Esterhazy ist einer der Projekt-Betriebe, in dem seit Jahren Rauchschalben in einem alten Gebäudetrakt brüten, der neue, moderne Außenklimastall jedoch bisher nicht besiedelt wurde“, berichtet **Christina Nagl**, Projektleiterin von BirdLife Österreich: „Moderne Rinderställe werden meist in Offenstall-Bauweise gebaut, was aus Sicht des Tierschutzes äußerst begrüßenswert ist. Rauchschalben sind jedoch zugluftempfindlich und meiden helle, ungeschützte Stallbereiche, die der Witterung ausgesetzt sind. Dadurch werden die modernen Offenställe nur zögerlich oder gar nicht besiedelt.“ Abhilfe bieten Schwalben-Winkel oder –Boxen, die geschützte Brutplätze auch in Offenställen bieten können.

Schalben brauchen Starthilfe - Kooperation mit Förderwerkstatt

So kam es zur Zusammenarbeit mit der Förderwerkstatt RETTET DAS KIND in Eisenstadt und Oberpullendorf. Die Werkstätten-Leiter:innen und ihre Klient:innen erlernten, Kunstnester aus Holzbeton für Schalben herzustellen. „Für uns ist es eine besondere Aufgabe, aktiv im Schalbenschutz mithelfen zu können! Wir greifen den Schalben gerne unter die Flügel! Aber ich sage immer: noch lieber wäre es mir, wenn unsere Hilfe nicht benötigt werden würde und ihr Fortbestehen nicht bedroht wäre“, so **Sabine Haindl**, Leiterin der Förderwerkstätte Eisenstadt von RETTET DAS KIND.

Fokus: Schutz der Kulturlandvögel im Burgenland

Das Land Burgenland legt gemeinsam mit BirdLife Österreich seit mehreren Jahren den Fokus auf den Schutz heimischer Kulturlandvögel. „Schwalben finden heutzutage immer seltener geeignetes Nistmaterial und Plätze für ihre Nester. Wir wollen im Burgenland die Akzeptanz für Schalben und ihre Nester in der Nähe des Menschen wieder erhöhen. In Summe

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.



fördern wir den Schwalbenschutz mit rund 42.000 Euro für zwei Jahre“, so Landeshauptmann-Stellvertreterin **Astrid Eisenkopf**.

„In den letzten Jahren haben wir sehr viele motivierte und engagierte Menschen kennen gelernt, die auf unterschiedliche Weise im Schwalbenschutz tätig wurden. Das Projekt hat gezeigt, dass jeder helfen kann und es Freude bereitet, wenn die Schwalben die angebotenen Nisthilfen annehmen oder wieder selbst Nester bauen können!“ **Christina Nagl**, Projektleiterin von BirdLife Österreich.

Hinweise

Kunstnester, Nistbrettchen, Schwalbenwinkel & Kotbretter sind bei den Förderwerkstätten RETTET DAS KIND Eisenstadt und Oberpullendorf bestellbar unter fws.e@rettet-das-kind-bgld.at bzw. fws.op@rettet-das-kind-bgld.at! Die Abholung erfolgt in den Werkstätten.

Der Infofolder zur Rauchschnalbe ist gratis bestellbar bei BirdLife Österreich unter office@birdlife.at oder **01-523 46 51**.

Hintergrundinformation

Schnalben leiden zunehmend unter einem Akzeptanzproblem. Entgegen eines Gerüchts zu einem „Schnalbenverbot“ im Kuhstall, dürfen Rauchschnalben selbstverständlich in Viehställen nisten und spielen dort auch eine wichtige Rolle bei der Insektenvertilgung. Bei Schnalben ist in den letzten Jahren generell ein Bestandsrückgang bemerkbar: Der Rauchschnalben-Brutbestand wird in Österreich auf rund 60.000 – 90.000 Brutpaare geschätzt, im Burgenland brüten etwa 2.700 – 4.000 Brutpaare. Besonders dramatisch ist die Situation bei Mehlschnalben, denn in den letzten 20 Jahren haben sich ihre Bestände österreichweit halbiert. Aktuell brüten etwa 2.000 Mehlschnalben-Brutpaare im Burgenland. In der Roten Liste Österreichs werden sie unter „Gefährdung droht/Vorwarnliste“ gelistet und in der Ampelliste sind sie gelb (= hohe Priorität im Vogelschutz) gelistet. Den Rauchschnalben-Brutpaaren im Burgenland könnte ein ähnliches Schicksal drohen, wenn auch sie bisher als ungefährdet gelten, denn auch ihre Bestände sind rückläufig.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Dem Rückgang von Großviehhaltung ist große Bedeutung beizumessen. Die Ställe sind neben Wohnort auch wichtige Jagdräume bei Schlechtwetter. Der Verlust von Rainen, Brachen, artenreichen Blühwiesen, der Einsatz von Insektiziden und Pestiziden in der Landwirtschaft sowie die Monotonisierung der Landschaft führen in den letzten Jahrzehnten zu einem nachweislichen Rückgang der Insekten, was sich auch auf die Bestände der insektivoren Vögel (u.a. Schnalben) auswirken kann.

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

Aufgrund der zunehmenden Bodenversiegelung, Asphaltierung von Feldwegen und Flächen am Hof, Verlust von Kleingewässern etc. werden die für den Nestbau erforderlichen Materialien (breiiger Ton, Lehm bzw. Schlamm) immer seltener oder schlechter erreichbar. Nachdem Schwalben das Nestbau-Material nur rund 300 m transportieren können, ist eine Nahlage von Nistmaterial und Niststandort Voraussetzung.

Weitere Informationen zum Schwalbenschutz:

<https://www.birdlife.at/blog/aktuelles-zur-vogelwelt-1/post/bauanleitung-fur-lehmlacken-52>

<https://www.birdlife.at/page/schwalbennester>

<https://www.birdlife.at/blog/aktuelles-zur-vogelwelt-1/post/rauchschwalbe-68>

Das Schutzprojekt „Rauchschwalben-Schutz im Burgenland“ wird in Zusammenarbeit mit dem Amt der Burgenländischen Landesregierung/Abteilung 4, Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz durchgeführt und vom Land Burgenland finanziert.



Land
Burgenland

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien finden Sie im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at